

Der Gnade und hohem Wohl-  
 wollen zu ertheilen geruhet, daß ich  
 mich iederzeit innigst davon gerührt,  
 iezo aber getrieben finde, in diesen  
 Blättern ein öffentliches Denck-  
 mahl schuldigster Pflicht zu stifften.

Darff ich von meinen zeitlichsen  
 Umständen was erwehnen, so habe  
 mich, bey erlangter mehrerer Frey-  
 heit, zu einer Lebens-Art gewöhnt,  
 die, so viel bey denen Unvollkom-  
 menheiten derer gefallenen Men-  
 schen geschehen mag, von derjeni-  
 gem was gleiches hat, zu welcher  
 unser Stamm-Vater von seinem  
 Schöpffer im Paradiese angewie-  
 sen ward.